



Suchtgefahren im Pflegealltag

Ein Online-Impuls mit Ansätzen und Angeboten zur Suchtprävention für Beschäftigte, Pflegebedürftige und pflegende Angehörige

Donnerstag, 6. Oktober 2022 | 15:30 bis 17:45 Uhr
Online-Veranstaltung

**PRÄVENTION AUF
DEN PUNKT**
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

Suchtgefahren in der Pflege gehen alle an!

Der Alltag der Pflegenden ist fordernd: Wie schnell gibt es die Zigarette zur Entspannung in der Pause, das abendliche Glas Wein zum Abschalten oder den Griff zu leistungssteigernden Substanzen – in der Hoffnung, alles schaffen zu können. Und auch manch pflegebedürftiger Mensch neigt dazu, Einsamkeit und Schmerzen entfliehen zu wollen.

Suchtprävention hat viele Facetten und steckt voller Potential. Seien Sie gespannt auf einen einführenden Impulsvortrag der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen sowie drei Workshops, die sich den Besonderheiten der jeweiligen Zielgruppe (Beschäftigte, Pflegebedürftige und pflegende Angehörige) widmen.

Impulsvortrag

Suchtgefahren im Pflegealltag

Sirko Schamel

Social Management (MBA)
Diplom-Sozialpädagoge (FH)
Leitender Referent der Fach- und
Koordinierungsstelle
Suchtprävention Sachsen
Bereich Suchtmittelspezifische
Suchtprävention

weitere Informationen:

www.suchtpraevention-sachsen.de

Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen ist seit vielen Jahren im Bereich der betrieblichen Suchtprävention tätig. In diesem einführenden Impulsvortrag erhalten Sie

- Basisinformationen zu den im pflegerischen Setting relevanten Suchtmitteln bzw. zur Suchtentwicklung
- einen Blick auf die Erkennungsmerkmale für riskanten oder abhängigen Suchtmittelkonsum bei Mitarbeitenden bzw. Pflegebedürftigen
- Möglichkeiten der Suchtprävention für Beschäftigte, Pflegebedürftige und pflegende Angehörige



Bildquellen: A. Piacquadio / Pixabay / A. Piacquadio



Workshopangebote „1 aus 3“ 16.30 bis 17.30 Uhr

**PRÄVENTION AUF
DEN PUNKT**
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

Workshop für Beschäftigte in der Pflege

Christiane Schild

seit über 27 Jahren Sozialarbeiterin
bei den Barmherzigen Brüdern
Rilchingen im Saarland
Kundenberaterin und Koordinatorin
und seit 2013 Beauftragte für
Gesundheitsmanagement

weitere Informationen:
www.bb-rilchingen.de

Zielgruppe:

Verantwortungsträger in
Pflegeeinrichtungen (Führungskräfte,
Mitarbeitenden-Vertretung, BGM-
Beauftragte, Wohngruppenleitungen)
und sonstige Interessierte mit
Mitarbeitenden-Verantwortung

Suchtprävention als Bestandteil Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) am Beispiel der Barmherzigen Brüder Rilchingen

Die Barmherzigen Brüder Rilchingen haben Suchtprävention zum Schwerpunkt ihrer Betrieblichen Gesundheitsförderung gemacht (BGF). Dafür hat das Unternehmen einen BGF-Sonderpreis erhalten.

In der Suchtprävention bei den Barmherzigen Brüdern Rilchingen geht es neben Medikamentenmissbrauch vor allem um den Umgang mit dem Thema Alkohol. In diesem Workshop beschreibt Christiane Schild praxisnah und authentisch, was es alles zu beachten gibt, um das Thema Suchtprävention am Arbeitsplatz anzugehen. Von der Gründung einer Arbeitsgruppe, dem Umgang mit Skepsis unter den Mitarbeitenden, der wichtigen Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen, Kommunikationsstrategien innerhalb der Einrichtung und stetigen kleinen Aktionen soll die Rede sein. Ziel ist es, Ihnen erste mögliche Schritte bei der Umsetzung von Suchtprävention in Ihrer Einrichtung aufzuzeigen und Sie auf mögliche Hindernisse sowie Gelingensfaktoren aufmerksam zu machen.

Workshop zur Gesundheit von Pflegebedürftigen

Marc Pestotnik

Gesundheitswissenschaftler,
Krankenpfleger
Referent der Fachstelle für
Suchtprävention Berlin gGmbH,
Fachthemen u.a. problematischer
Medikamentenkonsum & Sucht im
Alter, u.a. Trainer „Suchtsensible
Pflege“

weitere Informationen:
https://www.kompetent-gesund.de/projekte/fuer-aeltere-menschen_suchtsensible-pflege/

Zielgruppe:

Einrichtungsleitung,
Pflegedienstleitung, Pflegefachkräfte,
Personen im Pflegedienst und
sonstige Interessierte

Suchtsensible Pflege – Wie die Ansprache von riskantem Substanzkonsum gelingen kann.

Eine Kultur des Hinschauens und eine wertschätzende Ansprache problematischen Substanzkonsums können maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität der Patient*innen sowie zur Vertrauensbildung im Pflegeprozess beitragen.

Dieser Vortrag will Impulse und Tipps geben, wie dies gelingen kann.



**PRÄVENTION AUF
DEN PUNKT**
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

Workshop für Menschen mit Pflegeverantwortung

Johanna Barbosa

Alters- und Pflegewissenschaftlerin
(M.A.), Referentin für den Bereich
pflegende Angehörige bei der AW
Kur und Erholungs GmbH

Weitere Informationen

www.aw-kur.de

Zielgruppe:

Pflegende Angehörige,
Beratungs- und Anlaufstellen,
Interessierte am Thema

Mal wieder an sich selbst denken: Selbstfürsorge und Achtsamkeit in meinen Pflegealltag bringen

2019 wurden vier von fünf aller Pflegebedürftigen in Deutschland häuslich gepflegt ([destatis](https://www.destatis.de)). Menschen mit privater Pflegeverantwortung leisten damit den größten Anteil an Pflegeaufgaben. Gleichzeitig bilden sie selbst eine hoch belastete Zielgruppe. Gesundheitliche Belastungen wie Schlafstörungen, Rückenschmerzen oder Suchtverhalten können eine Folge des kräftefordernden Pflegealltags sein. Es fehlt die Zeit, sich um die eigene Gesundheit zu kümmern, obgleich pflegende Angehörige im Sinne der Gesundheit des Pflegenden eine zentrale Rolle übernehmen.

Im Workshop möchten wir mit Ihnen in den Austausch kommen, wie die eigene Selbstfürsorge im Alltag gestärkt werden kann. Johanna Barbosa gibt einen Einblick in das Thema der Achtsamkeit und stellt ein speziell für pflegende Menschen entwickeltes Kurkonzept vor.

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich **bis zum 30.09.2022** an der Veranstaltung **mit Ihrem gewählten Workshop** an. Link zur Anmeldung: www.p-sachsen.de/event/

Die Veranstaltung findet online statt. Sie benötigen dafür ein internetfähiges Endgerät mit Mikrofon und möglichst Kamera. Den Zugangslink erhalten Sie ca. eine Woche vor der Veranstaltung per E-Mail.

Organisation und Kontakt

Anja Maatz i. A. der AG Betrieb

Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

c/o Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Telefon: 0351 501936-54

E-Mail: gesund-betrieb@p-sachsen.de

Web: www.p-sachsen.de/wie-p-sachsen-agierte/lebenswelt-betrieb/

Johann Große i. A. der AG Pflege

Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen

c/o Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Telefon: 0351 501936-53

E-Mail: gesund-pflege@p-sachsen.de

Web: www.p-sachsen.de/wie-p-sachsen-agierte/lebenswelt-stationaere-pflegeeinrichtung/

Christiane Höpping

Kraft-Copilot: Partizipative Entwicklung einer adaptiven und gamifizierten Lern- und Vernetzungsplattform zur Förderung der Gesundheitskompetenz junger informell Pflegenden

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Telefon: 0351 501936-26

E-Mail: hoeping@slfg.de

Web: www.slfg.de/arbeitsfelder/kraft-copilot/